

W i d m u n g. *)

Es wächst ein Blümchen irgendwo,
Zur Luft vom Himmel uns bescheert;
Wer's blühen sieht, den macht es froh,
Wer's eigen hat, der hält es werth;
Ein jeder ist darum bemüht,
Weil's Blümchen gar so herrlich blüht.

Es wächst auf einem guten Grund
In Gottes lieber Gartenflur;
Trägt Honigseim in seinem Mund,
Und ist das Kleinod der Natur;
Es prangt so sanft und wunderschön,
Recht paradiesisch anzuseh'n.

Sein Kelch mit Balsamdust gefüllt,
Senkt unsern Sinn in süßen Wahn:
Die Krone steht, von Gott enthüllt,
In tausend Farben angethan;
Sie glänzt im Schatten durch das Thal,
Wie Edelstein im Sonnenstrahl.

*) Frauenfanstümth von K. L. K. v. Münchhausen.